

Newsletter

Duisburg, 01.02.2021

02/2021



Tierschutzzentrum Duisburg e. V.

Städtisches Tierheim Duisburg

Lehmstraße 12 - 47059 Duisburg

**Die besten und treuesten Freunde haben vier Beine,
um ihr großes Herz tragen zu können.**

Quelle: unbekannt

In eigener Sache

Tierheimleitung

Seit Januar 2021 leitet Sandra Ochtrop als Nachfolgerin von Daniel May unser Tierheim Duisburg. Zu dieser neuen Tätigkeit gratulieren wir herzlich und wünschen viel Glück und Erfolg.

20290129-hl

Unser Tier des Monats

FINO - unser Tierheim-Langzeitbewohner



Eigentlich werden unsere Tierheimbewohner, egal ob Hund, Katze oder Maus innerhalb einiger Tage, Wochen oder Monate vermittelt. Doch es gibt leider auch andere „Felle“, leider nicht wenige und diese vorrangig, fast ausschließlich, bei den Hunden.

So sind einige unserer Hunde nun schon seit vielen Jahren auf der Suche nach einem passenden Zuhause. Die Gründe hierfür sind sehr unterschiedlich. Da gibt es die Problemhunde, bei denen es häufig im alten Zuhause über Jahre an der nötigen Erziehung fehlte oder es wurde eine Schutzhundausbildung mit ihnen angefangen und nicht ordentlich zu Ende gebracht. Die Besitzer fühlten sich irgendwann überfordert oder es kam zu einem Beißvorfall und der Hund wurde ins Tierheim gebracht. Bei uns werden diese Hunde von festen Bezugspersonen betreut. Es wird intensiv mit ihnen gearbeitet und möglichst regelmäßig die Hundeschule besucht, mit dem Ergebnis, dass sie sich sehr zu ihrem Vorteil entwickeln. Trotzdem können sie nur an Leute mit

ausreichender Hunderfahrung vermittelt werden, die sich genügend Zeit zum Kennenlernen und sich Vertraut werden nehmen.

Aber auch spezielle Ansprüche an die Haltungsbedingungen, wie etwa ein Garten oder Hof bei Herdenschutzhunden, erschweren die Suche nach einem artgerechten Zuhause. Bei manchen Vierbeinern schrecken Erkrankungen oder das Alter Menschen ab, sich für diese Hunde zu interessieren und Kontakt zu ihnen aufzunehmen.

Um ihre Chancen auf eine Vermittlung zu verbessern, haben wir Anfang 2018 eine Broschüre herausgebracht, in denen diese Hunde besonders präsentiert werden. Aus dem gleichen Grund wurde zeitgleich auf unserer Homepage die Seite „Hund des Monats“ eingerichtet. In den vergangenen Jahren konnten einige Hunde aus dem Heft, nämlich Morpheus, Rocky und Baily, glücklich vermittelt werden. Pascha und Bronco sind 2019 leider verstorben. Zu den noch verbleibenden „Langzeitbewohnern“ sind schon wieder einige hinzugekommen. Im monatlichen Wechsel legen wir Ihnen diese Hunde noch einmal besonders ans Herz und hoffen, ihnen damit eine größere Chance auf eine Vermittlung zu ermöglichen.

Dieses Mal stellen wir Ihnen gerne FINO vor, der im April 2019 zu uns kam. Der hübsche Hund ist nun schon fast zwei Jahre in unserem Tierheim.

FINO

braucht etwas Zeit, um Vertrauen zu fassen, ist dann aber sehr anhänglich und verschmust. Der kleine Rüde ist sehr lauffreudig und freut sich über ausgedehnte Spaziergänge. Ist eine Bindung da, kann man ihn gut ohne Leine laufen lassen. Er kommt sofort, wenn man ruft. Er kennt die gängigsten Kommandos. Mit Hündinnen kommt er gut klar, Rüden sind nicht so sein Ding. Generell lässt sich Fino von Fremden nicht anfassen und braucht einige Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Frauen akzeptiert er leichter, wird bei seiner Bezugsperson dann auch sehr anhänglich und sucht viel Nähe und Kontakt. Er genießt es, am Bauch und Rücken gekraut zu werden, Umarmungen oder hochgehoben werden mag er hingegen gar nicht. Im Haus verhält er sich ruhig und bellt nur, wenn es klingelt. Fino ist stubenrein und kann einige Stunden problemlos alleine bleiben. Er schläft dann viel und genießt seine Auszeit. Im Haus spielt er gerne und ausgelassen, draußen ist er dazu zu unsicher. Jagdtrieb ist auf jeden Fall vorhanden, deshalb würde ein Zusammenleben mit Katzen nicht funktionieren. Auf Stress und laute Geräusche reagiert er etwas panisch. Fino war drei Jahre vermittelt, leider verhielt er sich gegenüber dem Mann im Haus häufiger dominant, attackierte ihn und biss auch zu. Grenzen, die ihm gesetzt werden, akzeptiert er nur schwer, und er verteidigt seine Ressourcen, wie z. B. Futter, und kann auch ohne Hemmungen zubeißen. Darum möchten wir den kleinen Rüden nur zu einer

hundeerfahrenen Einzelperson in einen ruhigen, kinderlosen Haushalt vermitteln.

Erscheinungsbild:

- kleiner Hund

Verhaltensweisen:

- misstrauisch gegenüber Fremden, vorrangig gegenüber Männern
- unsicherer Hund
- braucht Zeit, um Vertrauen aufzubauen
- bei seiner Bezugsperson verschmust, kann dann auf zweite Person eifersüchtig reagieren
- verteidigt seine Ressourcen, wie Futter, kann dann zubeißen
- in vertrauter Umgebung verspielt
- geht gerne spazieren, ist dabei sehr aufmerksam
- verhält sich im Haus sehr ruhig, aber wachsam
- verträglich mit Hündinnen
- kennt die gängigsten Kommandos
- Jagdtrieb vorhanden

Haltung:

- zu hundeerfahrener Einzelperson
- ruhiges, stressfreies Zuhause
- keine Kinder, Katzen und Kleintiere
- stubenrein
- kann alleine bleiben
- lange Autofahrten mag er nicht

Wenn Sie sich für dieses Tier interessieren, senden Sie uns bitte per ausreichend frankierter Post oder E-Mail einen ausgefüllten Interessentenfragebogen, der auf unserer Homepage (Startseite) als Download bereitsteht. Danach nimmt eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter unseres Tierheims Kontakt mit Ihnen auf, um den weiteren Ablauf zu besprechen.

20201008-bm/20210127-hl

Zusätzliche Information

Tierheimnummer	3614
im Heim seit	20.04.2019
Art	Hunde
Rasse	Terrier-Mix
Geburtsdatum	ca. 03.2011
Geschlecht	männlich
Kastriert	ja
Größe in cm	30
Gewicht in kg	10
Farbe	dunkelgrau-beige
Anlagehund	nein
maulkorbpflichtig	nein

SPENDEN - unser DANK



Vorstand und Tierheimteam danken ...

... allen Tierfreundinnen und -freunden für ihre Futter-, Sach-, Zeit- und Geldspenden. Unsere Tiere und das haupt- und ehrenamtliche Betreuungsteam freuen sich über jede noch so kleine Hilfe.

20201031-hl

Überraschung



Guido F. Schmitz bei Scheckübergabe an Norma Puchstein

Überraschung für unsere Schützlinge

Zusammenstehen, das kennt man im Ruhrpott nicht anders und doch sind es schon sehr besondere und schwere Zeiten, speziell auch für unser Tierheim. Da freut es unsere Tiere umso mehr, dass es zum Jahresende noch eine große Überraschung gab. Im Tierheim Krefeld haben wir gemeinsam mit drei weiteren Tierheimen eine riesige Sachspende in Empfang nehmen können.

Durch die Corona-Notlage animiert, rief der StartUp-Förderer und Präsident des Club of Deduction, Herr Guido M. Schmitz, zu dieser Spende auf. Dutzende Tierfreunde und Unternehmen, welche Herr Schmitz zuvor unterstützt hatte, schlossen sich der Spendenaktion an.

Da die laufenden Kosten leider nicht von Sachspenden bedient werden können, steuerte er noch 500 € zusätzlich bei, Geld, das wir für die Versorgung unserer Tiere dringend benötigen. Doch noch wesentlicher

war die Ankündigung eines jährlich stattfindenden NRW PET-Days, zu welchem landesweit Tier- und Naturschutzprojekte vorgestellt und besonders Aktive ausgezeichnet werden sollen.

Vergesst unsere Tiere nicht, sie freuen sich immer auf ein neues Zuhause!

Ein riesiges Dankeschön im Namen unserer Schützlinge und des Tierheimteams an Guido und an alle, die sich an der großartigen Aktion beteiligt hatten.

20210106-np/as/hl

Unsere Hunde sagen DANKE



Bei uns "weihnachtet" es immer noch, daher hier eine letzte weihnachtliche Gabe an unsere Schützlinge, die sich an ihren Geschenken erfreuen.

20210106-as

Im neuen Zuhause

BAXTER, LIA, KURT, TONI und PAULINCHEN



Kleine (ehemalige) Schützlinge ganz groß

In nächster Zeit stellen wir Ihnen ein paar unserer ehemaligen Hunde vor, die keinen guten Start in ihr Leben hatten. Als Sicherstellung - teilweise illegal eingeführt oder aus schlechter Haltung - kamen sie schon als Welpen ins Tierheim. Manchmal wurden sie auch abgegeben, weil Welpen auch einfach sehr viel Arbeit bedeuten, was zuvor unterschätzt wurde. Umso schöner ist es dann zu sehen und zu wissen, wie sie sich in ihrem neuen Zuhause entwickeln und von einer Handvoll Welpen zu wunderschönen und glücklichen Hunden heranwachsen.

Heute: Der liebe Baxter

20210128-as



Heute: Die hübsche Lia

20210107-as



Heute: KURT, der Brummer

20210114-as



Heute: Der (ehemals wilde) Toni

20210121-as



... zwar kein Welp, zwar kein Hund - wie die vier zuvor, aber auch ein kleiner (ehemaliger) Schützling: Unser Paulinchen hat ein Zuhause gefunden. Mit 16 Jahren gehört die betagte Dame auf jeden Fall zu unseren Senioren, umso mehr freuen wir uns, denn für ältere Tiere ist

die Suche nach einem passenden Plätzchen nicht immer ganz so einfach.

Heute: Seniorin Paulinchen

Viel Glück im neuen Zuhause, Paulinchen.

20210119-as/hl

DIES und DAS

Neue Dächer für Hundehäuser



Ates und Thyssen sind glücklich:

Marco und Yvonne haben ihnen neue Dächer für ihre Hütten gebaut. Während Thyssen stolz die neue Inneneinrichtung inspiziert, hat Ates sich schon zu einem Nickerchen auf seiner neuen, geschützten Plattform hingelegt.

Vielen Dank an beide tatkräftigen Ehrenamtlichen!

20210110-as

NALA in Tiere suchen ein Zuhause



Gleich geht es los! Heute um 18 Uhr ist unsere NALA im WDR bei

Tiere suchen ein Zuhause

zu sehen. Wir hoffen auf den einen Anruf oder die eine E-Mail von passenden Interessent*innen, die der alten Dame noch ein schönes Plätzchen bieten möchten. Drückt die Daumen für unser Notfellchen Nala.

<https://tierheimduisburg.de/vermittlung/hunde/nala-10774>

20210115-as

NALA nach WDR-Auftritt



Unsere Seniorin NALA macht ein Schläfchen auf der Fahrt zurück nach Duisburg - sie war nämlich sehr beschäftigt im Kölner WDR-Studio von

Tiere suchen ein Zuhause

Am folgenden Sonntag, 17.01.2021 , war Nala in der Sendung zu sehen. Vielleicht findet sich nach der Sendung für Nala ein neues, schönes und gemütliches Zuhause.

20210115-as

RAMBOS verliebter Blick



Wer lächelt denn hier so entzückt in die Kamera? Rambo schaut unsere Hundetrainerin Anika Bahlo so verliebt an, weil sie ihn, so wie die Zeit es zulässt, mit auf ihre riesige Freilauffläche nimmt - dort ist viel Platz zum Toben, für Schmuseeinheiten und natürlich Schabernack treiben. Letzteres gefällt unserem Clown Rambo natürlich besonders gut.

20210116-as

Presse - Deutscher Tierschutzbund e. V.

Kommentar - Zum Onlinehandel mit Tieren

Betreff: Kommentar - Runder Tisch zum Onlinehandel mit Tieren

Datum : Thu, 28 Jan 2021 13:10:29 +0000

Von : Presse Tierschutzbund <presse@tierschutzbund.de>

An: Presse Tierschutzbund <presse@tierschutzbund.de>

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen,

gestern fand auf Einladung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ein Runder Tisch zum Onlinehandel mit Tieren statt. Nach dem Termin kommentiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes:

„Der Internetverkauf von Tieren trägt zu Spontankäufen bei und öffnet dem illegalen Handel Tür und Tor. Damit ist der Onlinehandel maßgeblich für das so entstehende Tierleid verantwortlich.

Es braucht dringend ein Verbot des Onlinehandels von Haus- und Wildtieren - im Besonderen bei geschützten oder gefährdeten Arten oder daraus hergestellten Erzeugnissen. Auch der Handel mit tierschutzwidrigem Zubehör gehört verboten. Mindestens bedarf es einer gesetzlichen Regulierung - unter anderem durch eine verpflichtende Identifizierung der Verkäufer und weitere verpflichtende Angaben, die für ein Inserat gemacht werden müssen. Auch sollten die Online-Plattformen zu einer engen Zusammenarbeit mit den Behörden verpflichtet werden. Eine Freischaltung der Anzeigen sollte erst nach Überprüfung durch Fachpersonal erfolgen. Ebenso zielführend ist eine gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde und Katzen, um die Herkunft der Tiere nachvollziehen zu können.

Es ist längst an der Zeit, hier tätig zu werden. Eine strenge Regulierung des Onlinehandels mit Tieren ist überfällig. Frau Klöckner darf dieses Thema nicht nur für den Wahlkampf nutzen. Dem Runden Tisch muss sie nun auch Taten folgen lassen.“

Mit freundlichen Grüßen
Pressestelle
Deutscher Tierschutzbund e. V.
In der Raste 10
D-53129 Bonn
Tel: +49-(0)228-6049624
Fax: +49-(0)228-6049641
E-Mail: presse@tierschutzbund.de

Alles in Butter beim Handel? Im Gegenteil.

Kommentar



© M.Karremann/ Deutscher Tierschutzbund

Zur Senkung der Butter-Einkaufspreise des Handels kommentiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes:

„Der Handel treibt trotz aller Proteste von Landwirten und Tier- und Umweltschutzverbänden das Billigpreissystem voran. So wird der Einstieg in ein System, das Tier- und Umweltschutz und auch Verbraucherschutz achtet, behindert. [Billigpreise](#) für tierische Produkte waren nie legitim und sind es heute erst recht nicht. Das nimmt den Landwirten jede Luft, in den Umbau von Ställen hin zu mehr Tierschutz zu investieren und ist damit eine der Ursachen für systemimmanente Tierqual.“

Quelle: Deutscher Tierschutzbund - Presse - Bonn, 07.01.2021

Welpenhandel: Anstieg durch Corona



Die kleine Lulu aus illegalem Handel bei der Aufnahme im Hamburger Tierschutzverein
© Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V.

Der [illegale Welpenhandel](#) boomt und hat 2020 offenbar durch die Corona-Pandemie einen dramatischen Aufschwung erfahren: In den Sommermonaten, in der die Nachfrage nach Haustieren groß war, stieg die Zahl der Fälle an. Das zeigt eine Auswertung des Deutschen Tierschutzbundes zu den bekannt gewordenen Fällen aus 2019, die auch einen Ausblick auf 2020 gibt.

„Allein zwischen Januar und Oktober 2020 wurden 75 Fälle von illegalem Heimtierhandel bekannt, 818 Tiere waren betroffen. Damit liegt die Zahl der Fälle und Tiere bereits über der Gesamtzahl des Vorjahres“, berichtet Lisa Hoth, Fachreferentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund. Betroffen waren vor allem Hunde – insgesamt 683 – und mit 130 Tieren auch erstaunlich viele Katzen. Die finale Erfassung und Auswertung aller Fälle steht noch aus. Die Dunkelziffer dürfte – wie in jedem Jahr – deutlich höher liegen. „Der durch die Corona-Pandemie ausgelöste Haustierboom und der anonyme Verkauf über das Internet machen es den Händlern besonders leicht“, sagt Hoth. Der Tierschutzbund fordert daher eine Regulierung des Internethandels und eine europaweite verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung für Haustiere, um deren Herkunft besser rückverfolgen zu können. Ebenso bräuchte es eine bessere länderübergreifende Zusammenarbeit, um alle involvierten Personen zu fassen sowie vermehrte Kontrollen und härtere Strafen für die Täter.

Tierschutzbund veröffentlicht Auswertung zu 2019

Der Deutsche Tierschutzbund wertet jedes Jahr alle Fälle von illegalem Tierhandel aus, die ihm auf der Basis von Medienberichten und den Meldungen betroffener, angeschlossener Tierheime bekannt werden. In seiner [Auswertung für das gesamte Jahr 2019](#) berichtet der Verband von 66 Fällen von illegalem Handel mit mindestens 731 betroffenen Tieren. Im Großteil der Fälle (85%) wurden Hunde gehandelt, meist Rassehunde wie Malteser, Zwergspitz und Französische Bulldogge. Besonders

außergewöhnlich war 2019 die Artenvielfalt: So fanden sich neben Hunden und Katzen unter anderem auch ein Bennet-Känguru, Weißwedelhirsche, Riesenschlangen und ein Lisztaffe unter den illegal transportierten Tieren.

Tierheime kämpfen mit den Herausforderungen

Behörden übergeben beschlagnahmte Tiere in die Hände von Tierheimen. Viele der Tiere befinden sich in einem desolaten Gesundheitszustand und brauchen aufwändige Pflege. Auf den entstehenden Kosten – für einen Hundewelpen pro Tag durchschnittlich 21,40 Euro im Jahr 2019 – bleiben die Tierheime meist sitzen. Aus Sicht des Deutschen Tierschutzbundes müsste daher dringend gesetzlich festgelegt werden, dass die Behörden die Kosten für die intensive Betreuung der kranken Welpen vorzustrecken haben.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund - Presse - Bonn, 11.01.2021

Kritik an Gesetzentwurf zum Kükentöten

Tierschutzbund kritisiert Gesetzentwurf zum Kükentöten: Klöckner tauscht Tierleid gegen Tierleid

20.01.2021



Jedes Jahr werden 45 Millionen männliche Küken in Deutschland als „nutzlos“ getötet.

Das Bundeskabinett hat heute den Gesetzentwurf zum Ende des [Kükentötens](#) beschlossen, der jetzt ins parlamentarische Verfahren geht. Aus Sicht des Deutschen Tierschutzbundes ist das Verbot des Kükentötens überfällig, der Gesetzentwurf aber zu schwach. Kritik übt der Verband unter anderem daran, dass das Töten der geschlüpften Küken noch bis zum endgültigen Verbot 2022 und die Tötung schmerzempfindlicher männlicher Embryonen nach einer

Geschlechterbestimmung im Ei sogar noch für mehrere Jahre möglich bleibt. Eine echtes Mehr an Tierschutz könne grundsätzlich nur die Abkehr von der [Hochleistungszucht](#) bringen.

„Dass das Gesetz endlich kommt, ist dem Druck von Tierschützern und Öffentlichkeit zu verdanken. Allerdings kommt es viel zu spät: Julia Klöckners Zögern zugunsten der Industrie kostete unzählige Küken ihr Leben – und das sinnlose Morden von Küken und Embryos wird weitergehen. Die Ministerin tauscht Tierleid gegen Tierleid, um ein aus dem Lot geratendes Hochleistungszuchtssystem ökonomisch am Laufen zu halten“, kommentiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes und ergänzt: „Dass eine Bundesministerin, die einer Partei angehört, die das Wort christlich im Namen trägt, nun die Tötung von schmerzempfindlichen Embryos aus rein ökonomischen Gründen ausdrücklich gestattet, ist auch ethisch mehr als fragwürdig.“

Der Gesetzesentwurf erklärt ausdrücklich, dass ein Schmerzempfinden ab dem siebten Bebrütungstag nicht auszuschließen sei und zwischen dem Töten des Hühnerembryos und dem Töten des Kükens kein wesentlicher Unterschied gemacht werden könne. Dennoch soll die Tötung männlicher Embryonen noch bis 2024 erlaubt sein. Bis dahin dürfen die Brütereien also auch Methoden zur Geschlechterbestimmung im Ei wie etwa die Hyperspektralanalyse anwenden, bei denen eine Bestimmung erst sehr spät - ab dem 13./14. Brutttag – möglich ist.

Kükenfrage ist eine Systemfrage

Aus Sicht des Deutschen Tierschutzbundes hätte die Bundesregierung längst die Rückkehr zu Hühnerrassen einleiten müssen, bei denen die Tiere sowohl für die Eierproduktion als auch für die Mast eingesetzt werden können. Maßnahmen zur Förderung der so genannten [Zweinutzungshühner](#) sucht man im Gesetzesentwurf vergeblich. Zudem fehlen Regelungen für die Aufzucht und Schlachtung von aufgezogenen Bruderhähnen bzw. Möglichkeiten, deren Export in Länder mit geringen Tierschutzstandards zu verhindern. „Die Kükenfrage ist eine Systemfrage. Die Legehenne bleibt ein auf maximale Eierproduktion ausgerichtetes Nutztier, die Tierschutzprobleme sind systemimmanent. Statt Millionen in die Erforschung von Techniken zu stecken, die das Töten männlicher Küken vermeiden sollen, wäre das Geld besser darin investiert, die Haltung von Zweinutzungshühnern zu fördern. Den Systemwechsel scheint Frau Klöckner, ebenso wie Ihre Vorgänger, zu scheuen“, so Schröder.

Neuer Entwurf enthält mögliches Schlupfloch

Die Schwäche des aktuellen Gesetzesentwurfes zeigt sich auch in einer Ergänzung: Durch einen neu hinzugefügten Passus, der eine Ausnahme für die Aufzucht von Stubenküken vorsieht, besteht nun die Gefahr, dass das Verbot der Kükentötung ausgehebelt werden könnte. Wenn die männlichen Embryonen oder Küken als zukünftige Stubenküken deklariert würden, könnten sie unter Berufung auf die Ausnahme wie bisher getötet werden. Aus Sicht der Tierschützer müsste daher deutlicher klargestellt werden, dass das Töten von Küken aus wirtschaftlichen Gründen generell verboten ist.

Gutes tun ...

Katzenkastrationen - Wir brauchen Ihre Hilfe



Katzenkastration Duisburger Tierheim



68 Spenden 89 % finanziert

Informieren & spenden

Gut für
Duisburg & Kamp-Lintfort.

Eine Initiative von [betterplace.org](https://www.betterplace.org) und der Sparkasse
Duisburg



Wir brauchen Ihre Hilfe!

https://www.gut-fuer-duisburg.de/projects/81728?utm_campaign=user_share&utm_medium=epoch-client-donation-form&utm_source=Email

Kopieren Sie bitte obigen Link in die Adresszeile Ihres Browsers. Sie gelangen unmittelbar auf unsere Spendenseite bei [betterplace.org](https://www.betterplace.org)

Mit einer Patenschaft Tieren helfen ...



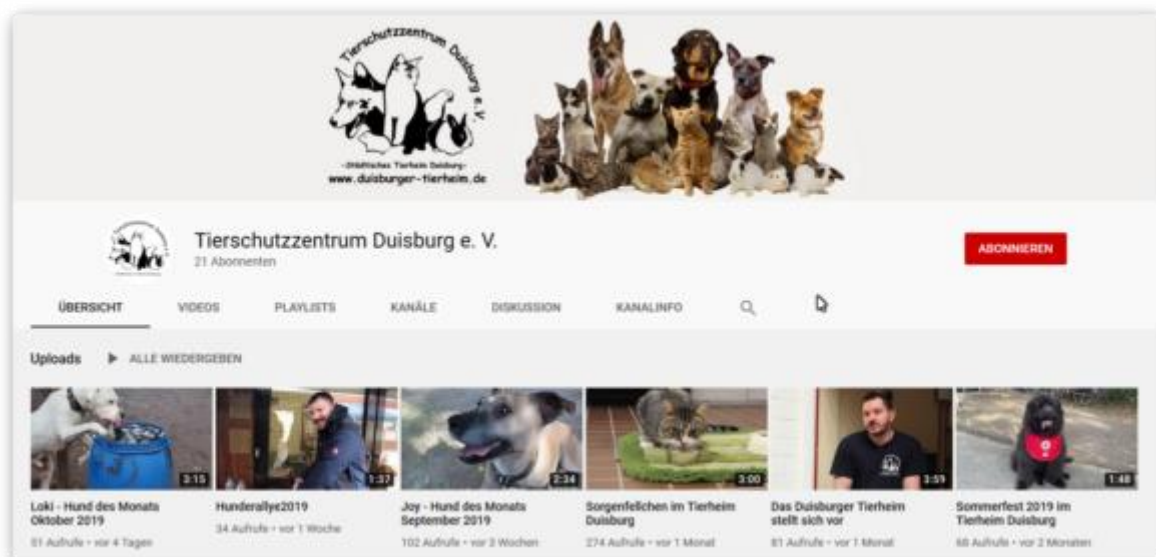
Haben Sie schon ein Geschenk für Geburtstage oder besondere Anlässe Ihrer Lieben?

Selma empfiehlt als Geschenk zu jedem Anlass eine Tierpatenschaft - sie möchte nämlich auch endlich eine haben.. Mit einer Patenschaft machen Sie nicht nur der beschenkten Tierliebhaberin/dem beschenkten Tierliebhaber eine Freude, sondern unterstützen auch unser Tierschutzzentrum Duisburg e. V. mit dem Städt. Tierheim Duisburg in diesen turbulenten Zeiten. Alle Infos und den Flyer als Download gibt es hier: <https://tierheimduisburg.de/tipps-infos/pate-werden> - [Wir danken im Voraus.](#)

as/hl-20200507

Tierheim und Medien

Tierheim DU auf Video/youtube.com



"Bewegte Bilder" mit und über unser Tierheim Duisburg sind jetzt auf youtube.com > Tierschutzzentrum Duisburg zu bestaunen. Zwischenzeitlich wurden neun Videofilme von Melissa, Madita und Ina gedreht. Sie findet man im Foto oben von links nach rechts, darunter ergänzen drei neue Videos die Auftritte des Tierschutzzentrum Duisburg e. V.:

- unseren Hund des Monats Oktober 2019 "Loki",
- die Hunderallye vom 06.10.2019,
- unseren Hund des Monats September 2019 "Joy",
- unseren Hund des Monats November 2019 "Paule",
- die "Sorgenfellchen" im Tierheim Duisburg,
- den Imagefilm "Das Duisburger Tierheim stellt sich vor" (s. u.) und
- das Sommerfest im Tierheim Duisburg vom 11.08.2019
- "Eisbär" - unser Sorgenfellchen im Duisburger Tierheim
- Adventsbasar 2019 im Duisburger Tierheim
- **und viele, viele weitere Videos bei youtube.de "tierheim duisburg"**

Wir sind besonders stolz darauf, unseren neuen Imagefilm präsentieren zu können. Der Film zeigt nicht nur Impressionen aus dem Tierheim-Alltag, sondern bietet dabei auch viele Infos zu unserer Tierschutzarbeit.

Melissa, Madita und Ina, drei Studentinnen der Universität Duisburg/Essen (UDE), haben keine Mühen gescheut, um das

Filmmaterial zu erstellen, fleißig zu schneiden und diese "Kunstwerke" zu erstellen - Tausend Dank an euch.

Viel Spaß beim Ansehen.

as/hl 201908/202001

Aktuelles

Aktuelle Tierversmittlung



Wichtige Informationen zur Tierversmittlung und zum Besucherverkehr

W i c h t i g – bitte lesen und beachten!

Seit dem 14.03.2020 ist das Tierheim Duisburg für Tierheimbesucherinnen/-besucher bis auf Weiteres wegen der Corona-Pandemie geschlossen!

Liebe Tierheimbesucherinnen und -besucher,

Pflege, Versorgung und Wohlergehen unserer Heimtiere hängen von einem gesunden und leistungsstarken Tierheimteam ab. Um unseren Tierheimbetrieb weiterhin störungsfrei gewährleisten zu können, sollte eine Übertragung des Coronavirus auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterbunden werden. Deshalb schlossen wir bis auf Weiteres unser Tierheim Duisburg am 14. März 2020 für Besucherinnen/-besucher.

Neuerungen ab Montag, 20.04.2020

Das Tierheim bleibt weiterhin geschlossen!

Eingeschränkte Tierversmittlung ab Montag, 20.04.2020 nach fest abgestimmten Terminen:

Wenn Sie sich für ein Heimtier interessieren, melden Sie sich bitte per E-Mail. Sie können gern direkt den unten zum Download angefügten Interessentenfragebogen verwenden, denn dieser ist eine Voraussetzung für die Vermittlung. Unsere Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter werden sich

anschließend bei Ihnen melden und die weitere Vorgehensweise persönlich besprechen.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Interessentenfragebogen für die jeweilige Tierart per E-Mail an **info@duisburger-tierheim.de** oder ausreichend frankiert per Briefpost an **Tierheim Duisburg**
Lehmstraße 12
47059 Duisburg

Der Interessentenfragebogen steht nur zum Download bereit, ein Versand per Briefpost an Sie ist leider nicht möglich.

Download Interessentenfragebogen für

[HUNDE](#)

[KATZEN](#)

[KLEINE HEIMTIERE](#)

Unser Tierheimteam dankt für Ihr Verständnis

Duisburg, 20. April 2020

hl-20200420

Tierheim bleibt geschlossen



Das Tierheim Duisburg bleibt wegen der Coronavirus-Pandemie weiterhin für Besucherinnen/Besucher geschlossen.

Erreichen können Sie uns wie gewohnt per **E-Mail:** info@duisburger-tierheim.de oder **telefonisch:** 0203 9355090, Di., Mi., Fr.: 12 bis 18 Uhr, Mo., Do., Sa., So., Feiertage: 12 bis 17 Uhr. Weitere Informationen zur Tiervermittlung finden Sie auf der Webseite

<https://tierheimduisburg.de/tipps-infos/vermittlungsablauf>

bm-20200817 - hl-20201001

Termine ...



Für 2020 sind bis auf Weiteres alle internen und externen Veranstaltungen in und mit dem Tierheim Duisburg wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Für 2021 empfehlen wir, sich auf unserer Homepage-Startseite unter AKTUELLES > Beiträge oder unter dem Homepage-Menü > TERMINE zu informieren.

IMPRESSUM

Tierschutzzentrum Duisburg e. V.
Städtisches Tierheim Duisburg
Neuenkamp
Lehmstraße 12

47059 Duisburg
Telefon: 0203 935509-0
Telefax: 0203 935509-2
E-Mail: info@duisburger-tierheim.de
Internet: www.duisburger-tierheim.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Norma Puchstein, 1. Vorsitzende
Wolfram Schön, 2. Vorsitzender

Registergericht: Amtsgericht Duisburg
Registernummer: 23 VR 3980

USt-ID-Nr. DE222704070
Steuernummer: 134/5721/0708

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:

Norma Puchstein, 1. Vorsitzende (Anschrift wie oben)

Redaktion:

(hl) Harald Lück (Vorstand Öffentlichkeitsarbeit)
(as) Alexandra Schepermann (freie, ehrenamtliche Mitarbeit - facebook- und Homepage-Betreuung)

Tierheim-Öffnungszeiten (zurzeit wegen der Corona-Pandemie geschlossen - eingeschränkte Tiervermittlung nach Einreichen eines Interessentenfragebogens und nach Abstimmung möglich - siehe dazu unsere Beiträge auf der Homepage)

(Di., Mi. und Fr.: 15 bis 18 Uhr)
(Sa., So., Feiertage: 15 bis 17 Uhr)
(Mo. und Do.: geschlossen (auch feiertags))

Telefonische Erreichbarkeit des Tierheims

Di., Mi. und Fr.: 12 bis 18 Uhr
Mo., Do., Sa., So., Feiertage: 12 bis 17 Uhr

Spenden können Sie auch via Pay Pal

Spendenkonto

Sparkasse Duisburg
IBAN: DE09 3505 0000 0264 0014 96
BIC: DUISDE33XXX

Sonderkonto "Alte und kranke Tiere"

Sparkasse Duisburg
IBAN: DE32 3505 0000 0205 0049 06
BIC: DUISDE33XXX

